untermetegischen Universtäusschaft, von Braunfelweig nach Bürüpung von Gestein and Biese, von derften and Biese, von der wie neine Gestein and Biese, von der in der Steine bestien der Biese von Gestein and Bestein gestein der der der Gestein der Bestein and Gestein der Gestein der Gestein and Gestein der Gestein der

§ 103. Deutiche Außenlander.

(Someig, Liechtenstein, Belgien, Nieberlande, Lugemburg, Danemart.) Die jede in ber lieberichrift genannten Stagten werben

als Ausang zu Deutschand betrachtet: a) weil sie größtentheils innerhalb ber natürlichen Grenzen Deutschlands siegen; b) weil mit wenigen Ausnahmen diese Länder zum alten Deutschen Reiche, thestweise die 1866 zum Deutschen Bumbe.

gebort haben.

I. Die Schweig. Die politischen Grengen nach ber Rarte anzugeben; bie natürliche Beographie nach § 75. § 86. 1. 2. 7. a. § 87. 3. d. § 88. 2. 3. ju wieberholen. Schon an biefer Bieberholung erfiehft bu, bag ber bei weitem größte Theil ber Schweig innerhalb ber natürlichen Grengen Deutschlands, andere Stude innerhalb ber natürlichen Grengen Frantreiche und Italiene liegen. Daber wird auch in ben meiften in triden beutich, in anderen frangifich, in noch anderen italienisch gesprochen. Die Schweis bat auf 750 meilen 2 7/10 Mill Ginw., barunter über 1 Million fatholifch, bie übrigen reformirt. Gie beftebt aus 25 an Große und Bepolferung febr vericbiebenen Cantonen, welche aber burch eine Bunbesverfaffung vereinigt finb. Die oberfien Bunbesbeborben baben ibren Git in Bern. Die Cantone find nach ber Bevölferung geordnet : 1) Bern (ber bebol- 4) Margan.

fertste). 5) Baabt.

2) Burich. 6) St. Gallen. 7) Teffin.

8) Freiburg. 9) Granbunden (ber

10) Epurgatemationale

Schulbuchbibliothek